

„Es ist schon ein bisschen unglücklich“, sagte Jansrud, der bereits im Training der Schnellste gewesen war und in Kanada die zweite Abfahrt in seiner Karriere nach Kvitfjell im Februar gewann. „Ich habes schon gewusst, dass ich eine gute Form habe, aber ich habe nicht gedacht, dass ich ganz vorne bin. Das hat gut gepasst“, gab der Sieger zu Protokoll, der bisher in Lake Louise nie besser als Neunter (2012) gewesen war. Er sah dabei tatsächlich noch ein wenig unglücklich aus.

Ähnlich wirkte Hannes Reichelt im Ziel. Der Kitzbühel-Sieger wurde bei seinem Weltcup-Comeback nach der Bandscheiben-Operation

Neunter und war damit der beste Österreicher im Klassement. „Das hätte ich nicht geglaubt. Normalerweise hätten wir weiter vorne dabei sein müssen. Aber nach vorne ist es nicht so weit, dass wir uns Sorgen machen müssen“, sagte der Salzburger. Klaus Kröll wurde 13., Olympiasieger Matthias Mayer im ersten Rennen nach dem Innenbandeinriss im Knie 15. Auch Florian Scheiber (17.) und Max Franz (18./+1,36 Sekunden Rückstand) hatten sich zumindest noch unter die besten zwanzig gerettet.

Damit blieb den ÖSV-Herren auch 2014 verwehrt,

was zuletzt 2010 durch Michael Walchhofer gelang: ein Abfahrtsieg beim Auftakt in Lake Louise. „Das ist schon ziemlich ärgerlich“, sagte Klaus Kröll, den ein Fehler nach der zweiten Zwischenzeit ein besseres Ergebnis kostete. „Dabei habe ich gemerkt, dass die Ski ganz gut laufen“, sagte Kröll über die Talfahrt in der kanadischen Tiefkühltruhe, die FIS-Rennchef Hannes Trinkl heuer bewusst im alten Stil gesteckt hatte: schnell und flüssig.

Die nächste Chance zur rot-weiß-roten Wiedergutmachung bietet sich in Gröden am 20. Dezember.

## SKI ALPIN

### ABFAHRT DER HERREN

Lake Louise (Kan)	ZEIT
1. Kjetil Jansrud (Nor)	1:50,20
2. Manuel Osborne-Paradis (Kan)	+0,14
Guillermo Fayed (F)	+0,14
4. Dominik Paris (It)	+0,41
5. Marco Sullivan (USA)	+0,48
6. Beat Feuz (CH)	+0,70
7. Werner Heel (It)	+0,73
8. Patrick Küng (CH)	+0,75
9. Hannes Reichelt (Ö)	+0,76
10. Johan Clarey (F)	+0,78
Travis Ganong (USA)	+0,78
13. Klaus Kröll (Ö)	+0,92
15. Matthias Mayer (Ö)	+1,08

Weiters: 17. Scheiber +1,26, 18. Franz +1,36, Baumann +1,59, Striedinger +1,88, Dürager +2,13, Streitberger (alle Ö) +2,26. – **Weltcup, gesamt (3):** 1. Hirscher (Ö) 180, 2. Dopfer (D) 120, 3. Jansrud 116, 4. Kristoffersen (Nor) 100. – **Nächstes Rennen:** Super-G in Lake Louise, Sonntag, 19.00 MEZ (live ORF eins).



**Glücklicher Neunter: Hannes Reichelt war in seinem ersten Rennen nach der Verletzungspause der beste Österreicher**

HANS KLAUS TICHTREUTERS

Puchner nicht geschafft. Die besseren Startnummern hatten zugunsten von Florian Scheiber und Markus Dürager entschieden. Im Super-G-Team ist Puchner aber mit dabei. Auch wegen der konstanten Leistungen in den vergangenen Saisonen (8., 3., 7.).

Neben dem 27-Jährigen standen mit Mayer, Reichelt, Baumann, Striedinger, Streitberger, Kriechmayr, Schweiger und Franz neun der zehn ÖSV-Starter für den Super-G vor der Abfahrt am Samstag bereits fest. Über den letzten Platz im Aufgebot wollte Herren-Cheftrainer Andreas Puelacher erst nach dem ersten Speed-Rennen der Saison entscheiden.

## KOLUMNE

### Tagebuch



WOLFGANG WINHEIM

Doping. Vor genau zehn Jahren war Hans Knauß dort, wo er den ORF-Sehern an diesem Wochenende den Ski-Rennsport erklärt, als Sünder aufgefliegen: in der kanadischen Einsamkeit von Lake Louise. Im „Home of Grizzly“, wo sich die Füchs' gute Nacht sagen, aber die (Doping-) Jäger im Steirer ein schwarzes Schaf fanden.

In Wahrheit hätten sie, hieß es an der alpinen Gerüchtebörse, Hermann Maier aufblättern wollen. Völlig unerwartet wurde aber Knauß erwischt, der damals als beliebtester Mann im Weltcup galt. Und ... es heute wieder ist. Selbst ausländische FIS-Funktionäre, die ihn einst sperrten, fallen ihm bei jedem Wiedersehen um den Hals.

Knauß soll laut Anklage unerlaubte Mittel gefuttert haben. Er beteuerte, nie wissentlich Verbotenes eingenommen zu haben, und zog gegen den US-Nahrungsergänzungsmittelhersteller Ultimate Nutrition vor Gericht. Der Prozess endete mit einem Vergleich.

### Hans Dampf

Trotzdem: Die Renn-Karriere endete früher als von Knauß geplant. Dafür erfolgte sein Einstieg beim ORF offensichtlich zu günstiger Zeit. TV-Kritiker spötteln zwar mit beharrlicher Regelmäßigkeit über die mit Schladminger Zungenschlag vorgetragene Knauß'schen Analysen, die Werbebranche aber lässt das Urteil der Geschmackspolizisten kalt.

Er kenne weltweit keinen in eine Dopingaffäre geschlitterten Sportler, dessen Image so wenig Schaden genommen habe wie jenes von Knauß. Das behauptet jedenfalls Sportjurist Christian Flick.

### Paragrafen-Dressman

Flick hatte Knauß Rechtsbeistand geleistet. Im Gegensatz zu seinem Ski fahrenden Klienten, den Kicken nie interessierte, ist der Anwalt Fußballfreak. Er hat etliche Spieler gemagt. Hat dem jetzigen Rapid-Vizekapitän Mario Sonnleitner juristisch den Weg von Graz nach Hütteldorf geebnet, hat Ex-Teamchef Josef Hickersberger im Rechtsstreit gegen Bahraïn's Verband vertreten.

Der 58-Jährige bringt in je-



**Strahlemann: Hans Knauß mit Ehefrau Barbara beim Life Ball**

AP/EP/ANIS PUNZ

Nachwuchsauswahlen in einem Dutzend Länderspiele hintereinander ungeschlagen, was auch mit ein Verdienst der vielgelästerten Klubs und der Akademien ist.

Erstmals in diesem Jahrtausend rückte die Nationalelf in der Weltrangliste, in der man sich schon jenseits von 100 befunden hatte, auf Platz 23 vor.

Erstmals seit Einführung der TV-Quoten-Messung lockte ein Freundschaftsspiel (gegen Brasilien) über eine Million ORF-Seher ins Patschenkino.

Und nicht zum ersten Mal ergaben alle an Österreichs Nationalkickern vorgenommenen Dopingtests das Resultat „negativ“. Negativ = positiv für Marcel Kollers Team.

wolfgang.winheim@kurier.at

den noch so öden VIP-Klub Farbe, zumal er modemäßig ein Berufsjugendlicher ist. Ein Dresscode galt für Flick auch bei der ÖFB-Weihnachtsfeier nicht, bei der sich Präsident Leo Windtner und Generaldirektor Alfred Ludwig am drittletzten Novembertag fühlten, als fielen Christkindl, Ostern und Geburtstag zusammen.

Erstmals blieben ÖFB-